

**Zeitschrift:** Mobile : die Fachzeitschrift für Sport  
**Band:** 10 (2008)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Willkommenes Instrument  
**Autor:** Donzel, Raphael / Schibler, Gabi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-991651>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Willkommenes Instrument

Gabi Schibler ist Projektleiterin von qims.ch und hat in dieser Funktion Kontakte zu allen kantonalen Verantwortlichen für den Sportunterricht geknüpft. Sie ist auf offene Ohren gestossen, erste Zusagen liegen bereits vor.

Interview: Raphael Donzel, Foto: Ulrich Käzrig



► **«mobile»:** Wie wird qims.ch in den Kantonen wahrgenommen?

**Gabi Schibler:** Grundsätzlich positiv. Der Wert des Produkts und sein Nutzen für den Sport- und Bewegungsunterricht finden Anerkennung. Natürlich war auch ein wenig Verunsicherung im Zusammenhang mit den laufenden Bildungsreformen auf kantonalen Ebene sowie mit den vielen Ansprüchen an die Lehrpersonen, insbesondere die Generalistinnen und Generalisten, zu spüren. Qualität setzt Einsatz voraus, vor allem aber Offenheit. qims.ch unterstützt die Lehrerschaft und die Schulleiterinnen und Schulleiter mit einem riesigen, unentgeltlichen Baukasten, aus dem sie sich bedienen können.

**Wer hat sich bisher, also Mitte November, offiziell für qims.ch ausgesprochen?** Das Tessin, Genf, das Fürstentum Liechtenstein und die Stadt Zürich. Andere, darunter die Kantone Neuenburg und Jura, äusserten sich positiv. Zurzeit hat nur Glarus abgelehnt; Basel-Stadt zieht eine individuelle Variante vor. Doch auch mit diesen Kanonen werden wir das Gespräch noch einmal suchen.

**Angeboten werden ja eben drei Varianten: Standard, Vario und Individuell. Welche stösst auf die beste Resonanz?** Die Variante Standard, zumindest in der ersten Kommunikationsphase. Später werden die meisten Kantone das Produkt auf ihre Kantonalen Bedürfnisse anpassen (Vario).

**Ist die Haltung gegenüber qims.ch davon abhängig, ob die Kantone bereits über ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) für ihre Schulen verfügen?** Durchaus. Neuenburg zum Beispiel hat kein QMS und will deshalb vom Gesamtangebot von qims.ch profitieren. Aargau sowie die Stadt Zürich verfügen dagegen bereits über ein solches System und werden sinnvollerweise nur einzelne Elemente von qims.ch übernehmen.

**Die Variante Standard gibt es gleich dreifach, je eine für die Deutschschweiz, für die Romandie und für das Tessin. Die erste ist aufgeleitet, die beiden andern noch nicht. Ist qims.ch mit der Kontaktnahme auf kantonalen Ebene nicht ein wenig vorgeprescht?** Überhaupt nicht. Wir hätten die Deutschschweizer Version ohne weiteres integral in beide andern Sprachen übersetzen können. Doch das wollen wir nicht, da eine sprachregionale und pädagogische Anpassung für die Akzeptanz bei den Lehrpersonen wichtig ist. Unsere Partner aus der West- und Südschweiz haben sich für solche Anpassungen entschieden. Zwei Arbeitsgruppen mit Vertretern der betroffenen Kantone wurden gebildet, um ein Grundangebot für die beiden Sprachregionen zu entwickeln, das ihren kulturellen Eigenarten entspricht.

**Der Westschweizer Lehrplan (Plan d'étude romand, PER) ist momentan in der Vernehmlassung, der «Deutschschweizer Lehrplan» steckt noch in der Entwicklungsphase. Welchen Platz hat qims.ch in diesem Zusammenhang?** qims.ch ist weder ein Lehrplan noch ein Lehrmittel und insofern kein Konkurrenzprodukt, sondern ein pädagogisches Instrument. Zahlreiche Experten, die an der Entwicklung von qims.ch für die Deutschschweiz mitgearbeitet haben, sind am Projekt «Deutschschweizer Lehrplan» beteiligt. Sehr wahrscheinlich werden sich Ähnlichkeiten in Struktur, Inhalt und Terminologie ergeben. Beim PER liegen die Dinge anders: qims.ch war bei der Erarbeitung nicht als Partner dabei. Der PER schlägt eine neue Struktur vor, qims.ch hingegen baut auf bestehende Sportlehrmittel auf. Die Vertreter der französischsprachigen Kantone haben entschieden, die Systematik des PER nicht zu übernehmen, sondern Brücken zwischen den beiden Produkten zu schlagen. Es bestehen weiter die Möglichkeiten, qims.ch anzupassen und Inhalte zu übernehmen, sobald die definitive Version des PER vorliegt.

**Wie hat sich qims.ch auf HarmoS (Harmonisierung der obligatorischen Schule) vorbereitet?** qims.ch ist nicht Bestandteil von HarmoS. Es ist ein fachspezifisches Begleitprodukt für den Sport- und Bewegungsunterricht in der Schule, welches die wichtigsten Aspekte aufnimmt und die Schnittstellen sichert, wie zum Beispiel die Lehrplanentwicklung oder die Standarddefinition. Im Gegensatz zu HarmoS hat qims.ch einen ganzheitlicheren Ansatz. Auch Input- und Prozesskriterien sind für uns von zentraler Bedeutung. //

► *Gabi Schibler ist Projektleiterin von qims.ch im Bundesamt für Sport BASPO in Magglingen.*

*Kontakt: gabi.schibler@baspo.admin.ch, www.qims.ch*